

ICH SEHE ... EIN GESICHT



Gartentür, 2019, Foto Renate Stieber
Quelle privat

Wir können gar nicht anders ... wenn uns irgendwo zwei Punkte, eine senkrechte und eine waagerechte Linie begegnen, sehen wir einfach - ein Gesicht.

Wähle eine der folgenden Aufgaben aus, die sich alle mit dem Thema „Gesicht“ befassen.

- Suche „Gesichter“ in Objekten. Du wirst schnell merken, dass das einfache Schema :-) sich in vielen Gegenständen erkennen lässt. Es werden immer mehr, je länger man sich umsieht: Steckdosen, Schalter ... Es gibt dafür sogar einen Begriff: „Pareidolie“ (altgriechisch) heißt dieses Phänomen, in Dingen und Mustern Gesichter zu erkennen.
- Fotografiere Gesichtsteile verschiedener Menschen und setze daraus ein neues Gesicht zusammen. Dabei geht es nicht um eine exakte und sorgfältige Collage, die Einzelteile dürfen sich ruhig deutlich voneinander abheben.
- Zeichne auf einfache Papiertüten Schemata von Gesichtern, die eine eindeutige Stimmung ausdrücken. Fotografiere jemanden, der sich diese Tüten aufsetzt - vielleicht auch in einer passenden Haltung und Gestik. Achte auf einen unauffälligen Hintergrund. Bei dieser Aufgabe kann man leicht als Gruppe arbeiten.
- Fotografiere eine Person von vorn (Frontalansicht) und von der Seite. Achte auf eine übereinstimmende Beleuchtung und gleichbleibenden Abstand von der Kamera. Aus den Einzelteilen wird eine Collage erstellt, wobei Profil- und Frontalansicht gemischt werden. Diese Aufgabe kann manuell (Ausdrucke) oder digital (Ausschneiden am Bildschirm) erfolgen. Verwende dabei Schwarzweiß-Darstellungen im Ausdruck oder am Bildschirm.